

Fussball

Legende Uwe Seeler ist verstorben

HAMBUR Deutschlands Fussball-Legende Uwe Seeler ist tot. Der Ehrencaptain der Nationalmannschaft starb im Alter von 85 Jahren, wie sein früherer Verein Hamburger SV unter Berufung auf die Familie bestätigte. «Uns Uwe» war bei vier WM-Turnieren dabei, war WM-Zweiter 1966 in England und WM-Dritter 1970 in Mexiko. Er war als einer der besten Mittelstürmer seiner Zeit die Vereins-Ikone des HSV, für den er zeit seiner aktiven Karriere spielte.

Menschliche Qualitäten

Die Popularität des einstigen Goalgetters gründete nicht nur auf dem sportlichen Ruhm mit vielen Kopfballdritten und Fallrückziehern, sondern auch auf seinen menschlichen Qualitäten. «Das Schönste auf der Welt ist doch, normal zu sein», sagte Seeler vor seinem 85. Geburtstag im November 2021. «Ich bin stinknormal, und das gefällt mir.» Wünsche nach einem persönlichen Gespräch oder Autogrammen schlug er bei seinen Reisen selten aus. Zu seiner Bodenständigkeit gehörte auch, dass er 1961 einem Millionen-Angebot von Inter Mailand widerstand. Inter-Trainer Helenio Herrera, der drei Tage mit Seeler verhandelt und immer mehr Gehalt angeboten hatte, war schockiert. Noch nie, gestand er, habe er jemanden erlebt, der auf so viel Geld verzichtete. Seeler zog Heimat und Familie vor.



Der Ehrenkapitän der deutschen Nationalmannschaft und HSV-Klublegende Uwe Seeler ist im Alter von 85 Jahren gestorben. (Foto: RM)

Der Traum vom Gewinn der Weltmeisterschaft blieb unerfüllt. «Trotzdem war alles wunderschön. Ich vermisse nichts», sagte er. Seine Erfolgsbilanz: 404 Tore in 476 Pflichtspielen für den HSV, 72 Länderspiele mit 43 Treffern zwischen 1954 und 1970, dreimal Fussballer des Jahres, deutscher Meister und Cupsieger.

Zuletzt gesundheitliche Probleme

Soweit es seine Gesundheit zulies, besuchte Seeler die Heimspiele seines HSV. Zuletzt hatte er öfter mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Seit einem unerschuldeten Autounfall 2010 war er auf dem rechten Ohr taub und beklagte Gleichgewichtsprobleme. Ausserdem bekam Seeler einen Herzschrittmacher und musste sich einen Tumor in der Schulter entfernen lassen. Mehrmals war er zuletzt in seinem Haus in Norderstedt nahe Hamburg gestürzt. Einmal hatte er sich dabei die rechte Hüfte und drei Rippen gebrochen. Termine und Einladungen konnte er immer seltener wahrnehmen.

Bereut hat Seeler fast nichts in seinem Leben. «Ich glaube, ich habe so weit alles richtig gemacht. Ich bin zufrieden und meine Familie ist es auch», resümierte er. Nur zwei Dinge bezeichnete er als Fehlentscheidungen: zum einen die unglückliche Präsidentschaft beim HSV von 1995 bis 1998, als er an den Finanzen und falschen Freunden scheiterte, zum anderen den Bau eines Swimmingpools im eigenen Garten. Beide Male hatte Seeler auf den Rat seiner Frau Ilka nicht gehört. (sda)

Weissenhofer und Alfonso auf grosser europäischer Nachwuchsbühne



Judoka Dario Alfonso (auf dem Foto rechts) und Kunstturnerin Julia Weissenhofer vertreten am EYOF Liechtensteins Farben. (Fotos: Zanghellini/ZVG)

EYOF In Banská Bystrica wird am kommenden Sonntag die 16. Auflage des European Youth Olympic Festivals (EYOF) eröffnet. Liechtensteins Farben werden in der Slowakei von Kunstturnerin Julia Weissenhofer und Judoka Dario Alfonso vertreten.

VON ROBERT BRÜSTLE

Das European Youth Olympic Festival ist die grösste europäische Multisportveranstaltung für junge Sportler zwischen 14 und 18 Jahren. Im Zweijahresrhythmus in ungeraden Jahren werden die Spiele sowohl für Sommer- als auch Wintersport ausgetragen. Die Veranstaltung findet unter olympischer Flagge statt und ist reich an verschiedenen olympischen Traditionen. Es gibt auch das olympische Feuer und den feierlichen Eid von Sportlern und Funktionären. Das EYOF gilt auch als Tor zu den Olympischen Spielen, viele Medaillengewinner des Festivals gewannen später Edelmetall bei den Olympischen Spielen.

Der Urheber der Idee des European Youth Olympic Festivals ist der im August 2021 verstorbene Ehrenpräsident des Internationalen Olympischen Komitees und ehemaliger Präsident des Europäischen Olympischen Komitees, Jacques Rogge. Ursprünglich als European Youth Olympic Days bezeichnet, fand die erste Ausgabe 1991 in Rogges Heimatland Belgien statt. 1993 kam die Winterversion dazu.

Zehn Sportarten

Die mittlerweile 16. Austragung des EYOF musste aufgrund der Coronapandemie um ein Jahr verschoben werden und steigt nun vom 24. bis 30. Juli in Banská Bystrica. Insgesamt werden 3600 Athleten/-innen und Offizielle aus 48 Ländern für diesen Event in die Slowakei reisen und sich in zehn Sportarten (Judo, Kunstturnen, Leichtathletik, Badminton, Basketball, Rad, Handball, Schwimmen, Tennis und Volleyball) messen.

FL-Duo am Start

Liechtenstein ist beim EYOF mit einem Duo vertreten. Der Leistungssport-Ausschuss des LOC selektionierte Kunstturnerin Julia Weissenhofer und Judoka Dario Alfonso. Für

Weissenhofer wird das EYOF neben der Jugend-Europameisterschaft im August der zweite grosse, internationale Auftritt in diesem Jahr sein. Alfonso konnte bereits national auf sich aufmerksam machen und erhält nun die Möglichkeit, weitere wichtige internationale Erfahrungen zu sammeln.

Abheben Richtung Slowakei wird das Duo morgen. Wobei sie von ihren Trainern Holger Scheele (Judo) und Johannes Schmid (Kunstturnen) sowie Beat Wachter (LOC-Geschäftsleiter und -Generalsekretär) begleitet werden. Bereits gestern reiste Chef de Mission Manfred Entner nach Banská Bystrica. «Für Julia und Dario stellt das EYOF eine einmalige Chance dar, erstes olympisches Feeling bei einem Multisport-Event zu spüren. Dieser Event kann ein wichtiger Entwicklungsschritt auf ihrem Athletenweg sein und wir sehen das EYOF deshalb auch primär als Ausbildungsanlass an. Insbesondere das Sammeln von wertvollen Erfahrungen auf der grossen internationalen Bühne steht im Fokus. Wenn das EYOF für eine Karriere im Leistungssport motivieren und wir junge Talente später an Europa- bzw. Weltmeisterschaften und Olympische Spiele begleiten können, ist das als

klarer Erfolg zu werten», sagte Entner bei der Bekanntgabe der Selektion von Weissenhofer, die am EYOF drei Einsätze hat (27., 29. und 30. Juli) und Alfonso, der seinen grossen Auftritt am 27. Juli hat.

Weissenhofer und Alfonso tragen die Liechtensteiner Fahne

Zuvor steht aber am Sonntagabend in der knapp 80 000 Einwohner zählenden Stadt Banská Bystrica die grosse Eröffnungsfeier auf dem Programm. Gemäss neuer Regelung des IOC dürfen seit den Sommerspielen in Tokio sowohl eine Frau als auch ein Mann pro Land die Fahne während der Eröffnungsfeier tragen. Damit ist klar, dass beiden FL-Teilnehmern diese Ehre zuteil kommt. «Julia und Dario werden bei der Eröffnungsfeier am Sonntag gemeinsam die Fahne tragen», bestätigt Manfred Entner, der gestern schon die ersten Meetings hatte. Und das bei heissen Temperaturen. «Das Thermometer zeigte um 17 Uhr 38 Grad an.»

Einsätze Team Liechtenstein

Julia Weissenhofer, Kunstturnen Mix 1, Sub 3
27. Juli: Subdivision 3, WAG QC/FOP, Qualifikation
29. Juli: Geräte-Finals Sprung und Stufenbarren
30. Juli: Geräte-Finals Balken und Boden
Dario Alfonso, Judo -66 kg
27. Juli: Ausscheidungen, Semifinale und Finale

Rang 15: Samina Aljimovic schwimmt mit einer persönlichen Bestzeit ins B-Finale

Schwimmen In Tenero fiel gestern der Startschuss zur Schweizer Nachwuchsmeisterschaft. Dabei wusste Samina Aljimovic zu überzeugen, qualifizierte sich für das B-Finale und belegte den 15. Gesamtrang.

VON MARCO RIKLIN

Fünf von sechs Athleten der Schwimgemeinschaft Liechtenstein (SGLI) standen gestern in Tenero bei der Schweizer Nachwuchsmeisterschaft im Einsatz. Jonathan Neidow und Luka Rohr feierten dabei ihre Premieren und schwammen gleich neue persönliche Bestzeiten. Neidow verbesserte über 400 m Lagen (Kategorie 13 Jahre und jünger) seine bisherige Topzeit um 15 Sekunden und Rohr um drei Sekunden über 200 m Freistil. Für Neidow bedeutete dies Platz 34 (8. Platz im Jahrgang 2010) und für Rohr Rang 13,



Samina Aljimovic zeigte eine starke Leistung und verbesserte ihre persönliche Bestzeit gleich um acht Sekunden. (Foto: ZVG)

wobei er die Finalqualifikation nur um drei Sekunden verpasste. Einen starken Vorlauf zeigte Samina Alj-

imovic über 200 m Brust. Gleich um acht Sekunden verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung und qualifi-

zierte sich als Elfte für das B-Finale. Dort schwamm sie nochmals 33 Hundertstel schneller und belegte mit einer Zeit von 2:52.40 den starken 15. Gesamtrang. Für Moana Camijn lief es nicht so gut. Sie war ebenfalls über 200 m Brust im Einsatz und blieb mit einer Zeit von 3:03.09 unter ihren Erwartungen (PB: 2:58.07) und belegte den 29. Rang (Platz 12 in ihrem Jahrgang). Bei der Altersklasse «14 Jahre» zeigte auch der fünfte SGLI-Athlet Alexander Maurer eine gute Leistung. Er konnte über 400 m Lagen seine persönliche Bestleistung um vier Sekunden verbessern und landete auf dem 16. Platz.

Raphael Maurer mit erstem Einsatz

Heute hat Raphael Maurer seinen ersten Einsatz in der Altersklasse 13 Jahre und jünger über 200 m Schmetterling. Zudem sind Samina Aljimovic über 100 m Freistil und 100 m Brust, Moana Camijn über 100 m Brust und Alexander Maurer über 200 m Lagen am Start. Luka Rohr und Jonathan Neidow sind heute nicht im Einsatz.